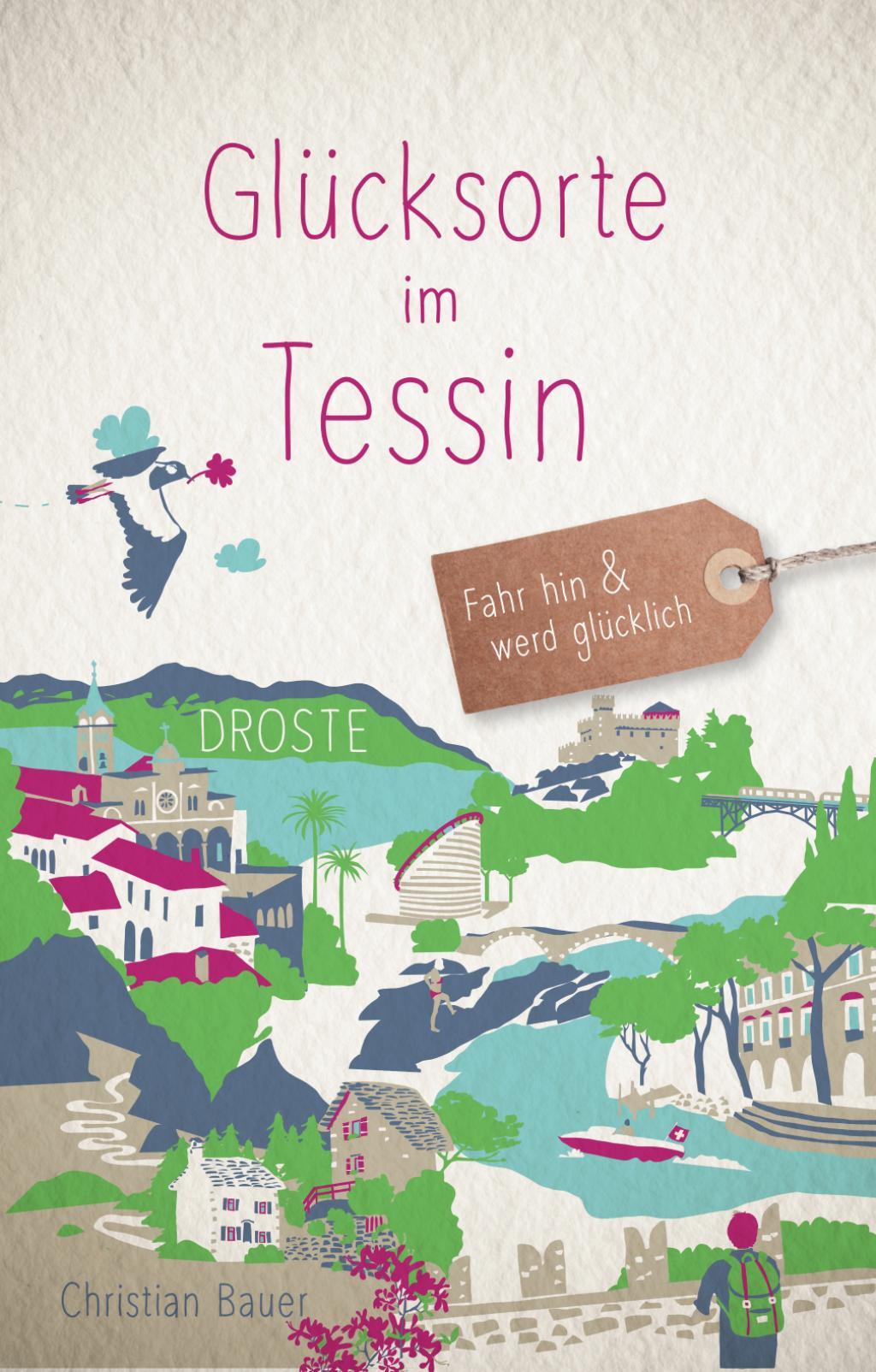


Glücksorte im Tessin



Fahr hin &
werd glücklich

Christian Bauer

Christian Bauer

Glücksorte
im
Tessin

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



kennen Sie noch den Herrn Rossi, der das Glück sucht? In der italienischen Zeichentrickserie reisen Rossi und sein Hund Gaston durch die Zeiten und die Lande, um ein „Stück vom Glück“ zu finden, wie es im Titelsong heißt. Dem Glück kommen die beiden nicht auf die Schliche – wären sie doch nur ins Tessin gefahren, jenes gesegnete Fleckchen Erde, das wie keine andere Region der Schweiz für Lebensfreude und wonniges Genießen steht!

Mit guten Freunden an dem schartigen Steintisch eines Grotto sitzen, auf der Piazza Grande von Locarno in einer lauen Sommernacht Weltstars lauschen und am Lusaner See im Sonnenuntergang schwelgen: Im Tessin ist das Dolce Vita zu Hause. Das süße Leben begegnet dem Reisenden nicht nur an der weltberühmten Seepromenade von Ascona, es wartet in der Ruhe der Bergeshöhen und in den verwinkelten Gassen verträumter Dörfer ebenso wie in Topmuseen und überbordenden Gärten.

Denker und Literaten strömten in den Süden für kreative Inspirationen (und tun es immer noch), und Lebenskünstler erprobten in der Wärme des milden Klimas einst neue Gesellschaftsformen: Die Magie dieses sonnenverwöhnten Landstrichs beflügelt. Und Herr Rossi und sein Hund Gaston? Sie hätten das Glück gefunden – so wie ich an diesen 80 Orten, die ich in diesem Buch beschreibe. Und an so vielen mehr.

Ihr Christian Bauer



Deine Glücksorte ...



- | | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 1 | 24 Kehren zum Glück
Auf der Tremola zum
Gotthardpass.....8 | 11 | Himmlisches Wimmelbild
Santa Maria degli Angeli
in Lugano28 |
| 2 | Am Ende der Straße
Entschleunigen im
Ort Fusio.....10 | 12 | Goldrausch und neue Freunde
Auf Schatzsuche in der
Goldmine von Sessa30 |
| 3 | Übung macht guten Wein
Die Weine von Valsangiacomo
in Mendrisio12 | 13 | Michelangelo in Mailand
Die Pietà Rondanini im
Castello Sforzesco32 |
| 4 | Oase über den Wolken
Die Alpe Salei oberhalb
von Vergeletto14 | 14 | Bei Lurch, Frosch und Moos
Das Waldreservat Bosco
di Maia bei Losone34 |
| 5 | Beim Glasperlenspieler
Zu Besuch bei Hermann Hesse
in Montagnola16 | 15 | Wohlige Wolle
Shoppen im Dorfladen
von Sonogno36 |
| 6 | Ossobuco wie im Himmel
In der Osteria Manciana
in Scudellate18 | 16 | Palmen des Glücks
Sonnenuntergang an der
Promenade von Ascona38 |
| 7 | Zu Fuß nach Afrika
Die steinerne Brücke
von Intragna20 | 17 | Über den Wolken
Entschleunigen im autofreien
Dorf Rasa40 |
| 8 | Über den Dingen
Der Blick von Locarnos
Hausberg Cardada22 | 18 | Im Reich der Oliven
Ein Spaziergang auf dem
Olivenweg in Gandria42 |
| 9 | Weltreise der anderen Art
Träumen im Parco Scherrer
in Morcote24 | 19 | Das letzte Abendmahl
Leonardo da Vinci in
Ponte Capriasca?44 |
| 10 | Glückbringendes Stroh
Zu Besuch bei Pagliarte
in Berzona.....26 | 20 | Schokoladenglück
Chocolate Experience von
Alprose in Caslano46 |





- | | |
|--|---|
| 21
Im Höhlen-Heiligtum
Die Erleuchtung suchen
in der Gräser-Höhle | 31
Schmuckkästchen gefunden
Ein Bummel durch Morcote
am Lugarner See |
| 22
Giotto im Verzascatal
Die Kirche S. Maria Assunta
in Brione | 32
Toskana im Norden
Die Kirche San Maurizio
in Maggia..... |
| 23
Das letzte Dorf
Der steinerne Charme
von Indemini | 33
Buchen sollst du suchen
Die Buchenwälder des
Valle di Lodano |
| 24
Unterm Brotbaum
Auf dem Kastanienweg im
Malcantone | 34
Kullernde Kugeln im Wald
Eine Boccia-Wanderung im
Verzascatal..... |
| 25
Auferstanden aus Lawinen
Die Kirche San Giovanni Battista
in Mogno | 35
Zwischen Himmel und Erde
Das 360-Grad-Panorama
des Monte Lema |
| 26
Im Strom der Geschichte
Die drei Burgen von
Bellinzona | 36
Kunst in der Scheune
Das Atelier von Giovanni
Genucchi in Castro..... |
| 27
Auf höherer Frequenz
Das Radio- und Fotografiemuseum
in Campo | 37
Ein Espresso mit Stil
Das Grand Café al Porto
in Lugano..... |
| 28
Polenta vom Holzfeuer
Schlemmen im Grotto Pozzasc
in Peccia | 38
Auf dem Weg der Händler
Die Via del Mercato
im Centovalli..... |
| 29
Mit Gottes Segen
Der Bildstock im
Ort Sornico | 39
Unter Mond und Sternen
Auf der Piazza Grande
von Locarno |
| 30
Drinnen und draußen
Das Museum LAC Lugano Arte
e Cultura | 40
Der Trost der Schönheit
Das Atelier von Barbara Babo
in Ascona |

... noch mehr Glück für dich



- | | | | | | |
|-----------|--|-----|-----------|--|-----|
| 41 | Schlafen im Vogelnest
Die Bird Box von Curzutt | 88 | 51 | Enormes Erinnern
Der Monumentalfriedhof
von Morcote | 108 |
| 42 | Bei den Deutschen
Linguistisches Glück in
Bosco Gurin | 90 | 52 | In der Wunderwelt
Die Hammerschmiede
von Aranno | 110 |
| 43 | Bei den süßen Eseln
Stress-Detox im Dorf
Comologno | 92 | 53 | Der Tanz-Tempel
Das Teatro San Materno
in Ascona | 112 |
| 44 | Millionenfacher Blütenreigen
Der Park San Grato
bei Carona | 94 | 54 | Show und Besinnung
Die Osterprozession
von Mendrisio | 114 |
| 45 | Genossenschaftlicher Genuss
Edle Tropfen in der Cantina
Mendrisio | 96 | 55 | Der Geschmack des Südens
Der Samstagsmarkt von
Bellinzona | 116 |
| 46 | Der Zauber des Holzes
Drechsler-Luft schnuppern
in Cadempino | 98 | 56 | Romanik in Reinform
Das Kirchlein San Nicolao
in Giornico | 118 |
| 47 | Der Wahrheit näher
Lustwandeln auf dem
Monte Verità in Ascona | 100 | 57 | In der Ursuppe
Das Fossilienmuseum
vom Monte San Giorgio | 120 |
| 48 | Pack die Badehose ein!
Der Badeplatz am Fluss Maggia
in Avegno | 102 | 58 | Trigonometrie und Aussicht
Die Ritom-Bahn und
das Val Piora | 122 |
| 49 | Schaukel dich glücklich
Swing the World
in Airolo | 104 | 59 | 1500 Jahre ohne Pause
Das Baptisterium von
Riva San Vitale | 124 |
| 50 | Die hängenden Gärten
Das Bavonatal – außergewöhnliche
Schönheit | 106 | 60 | Dada trifft Pop
Die Ghisla Art Collection
in Locarno | 126 |





- 61 Sich wie James Bond fühlen**
Die Staumauer im Verzascatal128
- 62 Leonardo da Vincis Genie**
Das Geheimnis der Burg von Locarno130
- 63 Die bezaubernde Gioconda**
Bei Vincenzo Peruggia in Dumenza132
- 64 Oldtimer, oh wie schön!**
Vintage-Schlitten am Lugano Classic134
- 65 Come Dio in Ticino**
Schlemmen wie Gott in Ponte Brolla136
- 66 Wandeln durch das Holozän**
Bei Max Frisch im Ort Berzona138
- 67 Das Hidden Gem**
Kristalle in der Grotta dei Minerali140
- 68 Die Bahn der tausend Kurven**
Unterwegs mit der Centovalli-Bahn142
- 69 Sich freuen wie ein Kind**
Mit einem Tretboot auf dem Lugarner See144
- 70 Im Modelleisenbahn-Himmel**
Die Galleria Baumgartner in Mendrisio146
- 71 Lachen ist gesund**
Das Teatro Dimitri in Verscio148
- 72 Die Everglades der Schweiz**
Tierbeobachtungen in der Bolle di Magadino150
- 73 Saluti, Italia**
Charmantes Chaos am Wochenmarkt in Luino152
- 74 In der Schweizer Tundra**
Die Greina-Ebene und ihre Wunder154
- 75 Archaische Kunst**
Das Museum La Congiunta in Giornico156
- 76 Blumenparadies**
Der Botanische Garten auf den Brissago-Inseln158
- 77 Das Minithermalbad**
Relaxen in den Bädern von Craveggia160
- 78 Der Duft des Brotes**
Der uralte Holzofen von Sonogno162
- 79 Prachtvolle Plastik**
Das Museum Vincenzo Vela in Ligornetto164
- 80 Die Heilige vom Berg**
Die Kirche Madonna del Sasso in Locarno166

24 Kehren zum Glück

1

Auf der Tremola zum Gotthardpass

Natürlich hatte der Teufel beim Bau der Gotthardpass-Straße seine Hände mit im Spiel. In der Schöllenenschlucht jenseits des Bergmassivs im Kanton Uri baute der Höllenfürst den Menschen eine Brücke. Seine Bezahlung: eine menschliche Seele. Schlussendlich bekam der Satansbraten nur einen Geißbock.

Fakt ist: Der kühne Bau der Teufelsbrücke über die Schöllenenschlucht im Jahr 1230 markierte den Aufstieg des Gotthards zur wichtigsten Alpenüberquerung. 800 Jahre später hat sich an dessen Bedeutung nichts geändert: Neue Straßen wurden gebaut und die längsten Auto- und Eisenbahntunnel Europas durch das Bergmassiv gesprengt. Die Verbindung ist immer noch das Herzstück des Transportes zwischen dem Süden und dem Rest Europas.

TIPP

Das St. Gotthard Hospiz stammt aus dem Jahr 1237 und bietet verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten an.

Nebst der Schöllenenschlucht befindet sich der schönste Abschnitt der historischen Gotthardpass-Straße auf dessen Südseite im Kanton Tessin, die sagenumwobene Tremola: 24 kopfstein gepflasterte Haarnadelkurven, die sich vom Ort Airolo 4 Kilometer zur Passhöhe den Berg hinaufschlängeln. Gebaut im Jahr 1830, als die gesamte Strecke von Basel bis hinüber nach Italien verbreitert wurde, und im Jahr 1951 renoviert, haben sich das originale Granitkopfsteinpflaster und die klassischen Kilometersteine erhalten – ein wahres Vintage-Road-Trip-Feeling.

Also: Ins Auto setzen, alle Fenster herunterkurbeln, um die würzige Bergluft einzutauen, und losfahren. Das Rütteln auf dem Pflaster im ganzen Körper spüren, sich in die Haarnadelkurven legen und sich fühlen wie ein Reisender aus einer anderen Zeit. Es sind nur wenige Kilometer, doch eine Fahrt auf der Tremola zählt zu den sinnlichsten Rallye-Erlebnissen der Alpen.

Oben am St. Gotthard Hospiz angekommen, sollte man sein Auto abstellen und an die Kante treten, wo die Alpen in die Tiefe stürzen. Von dort schwebt der Blick über die Kurven der Tremola den Berg hinunter, dem Tal der Leventina entlang bis hinüber zu den Gipfeln Italiens. Das ist höllisch beglückend.

-
- Gotthardpass, 6780 Gotthard, passosangottardo.ch

- ÖPNV: Gotthard Passhöhe



Am Ende der Straße

2

Entschleunigen im Ort Fusio

Das Ende der Straße umwittert immer die Aura des Geheimnisvollen, das Mysterium der Abgeschiedenheit und der Unzugänglichkeit. Unerreichbar ist Fusio zwar nicht, aber der Weg zieht sich in die Länge. Beim Ort Cevio im oberen Maggiatal biegt die Straße nach Nordosten ins Tal Lavizzara ab, wird immer schmäler, um schließlich auf mehrere Höhenstufen zu stoßen, die im Haarnadelkurven-Zickzack überwunden werden müssen. Die 45 Kilometer von Locarno sind kaum unter 1 Stunde zu schaffen. Tessins Massentourismus und die Glitzerwelten von Ascona sind viel weiter weg, als man beim Blick in die Landkarte vermutet.

Fusio strahlt daher eine Ruhe aus, wie sie typisch ist für Flecken abseits des Mainstreams. Zu tun gibt es wenig. Aber wie überall in den Schweizer Bergen ist auch Fusio von einem Labyrinth von Wanderwegen umgeben, auf denen man sich ungestüm in die Bergwelt verlieben kann – insbesondere im weitläufigen Wandergebiet jenseits des Sambuco-Stausees oberhalb von Fusio.

Man könnte für einen Tagesausflug herkommen, besser aber ist es, sich hier einzquartieren und sich auf diese entschleunigende Atmosphäre am Ende des Tals einzulassen. Im Ort gibt es drei Hotels, unter anderem die Villa Pineta, die vor über 100 Jahren vom einstigen Bürgermeister Locarnos erbaut wurde und die mittlerweile zu den Swiss Historic Hotels zählt. Von der Terrasse des Hotels bietet sich der beste Blick nach Fusio auf der anderen Talseite, wo sich die Häuser übereinanderschachteln wie Weihnachtsgeschenke unterm Christbaum. Das ist wildromantisch, da möchte man einen Fotoapparat schnappen, vielleicht einen analogen, und durch das Örtchen spazieren, um ungewöhnliche Blickwinkel zu entdecken: die Heiligenbilder an den Wänden, die verschachtelte Dachlandschaft oder den Blick über die Dorfgärten mit ihren Sonnenblumen und Kürbissen. Idylle par excellence.

TIPP

Das Ristorante
Antica Osteria
Dazio bietet
sowohl tradi-
tionelle Tessiner
Küche als auch
charmanter
Gästezimmer.

- Am Ende der Straße, 6696 Fusio-Mogno
- ÖPNV: Haltestelle Fusio, Paese



Übung macht guten Wein

3

Die Weine von Valsangiacomo in Mendrisio

Im Jahr 1831 steckte der Weinbau im Tessin in den Kinderschuhen. Die Bauern produzierten Wein hauptsächlich für den Eigenbedarf als eines von mehreren Erzeugnissen ihrer Landwirtschaft. Dementsprechend „bescheiden“ war die Qualität. Wer etwas auf sich hielt, trank Weine aus Italien. Zu jener Zeit, im Jahr 1831, gründete Giovanni Valsangiacomo aus diesem Grund das erste Schweizer Geschäft für die Einfuhr italienischer Weine. Es sollte eine Erfolgsstory werden. 70 Jahre später entstand der heutige Weinkeller am Rand von Mendrisio. Wo schon andere Bauern und Winzer ihre Keller in den Bauch des Monte Generoso gegraben hatten, baute die Familie Valsangiacomo den größten Erdkeller der Region, zunächst als Lager für die importierten Weine, zunehmend auch für die Produktion eigener Tropfen.

TIPP

In der Via alle Cantine reiht sich ein Grotto ans nächste, inklusive fünf Osterias mit lokalen Spezialitäten.

Ab den 50er-Jahren kauften die Wein-Enthusiasten eigene Rebberge und brachten 1957 ihren ersten Merlot auf den Markt, der gleich zu einem großen Erfolg wurde. Immer mehr Weinberge gesellten sich zu dem Portfolio, und seit 1992 setzt Valsangiacomo nur noch auf eigene Erzeugnisse. Dazu passt das Motto der Familie: „Usus Facit Bonum Vinum“, Übung macht guten Wein. Stimmt. Nunmehr in der sechsten Generation in Familienhand ist Valsangiacomo Vini nicht nur einer der besten Weinhersteller im Schweizer Süden, die Familiengeschichte sei auch eine Geschichte des Tessiner Weinbaus, wie Umberto Valsangiacomo, der jetzige Direktor, es gerne ausdrückt.

Etwa 200.000 Flaschen Wein werden pro Jahr produziert, unter anderem verantwortet durch die Önologin Federica Porcu, die bei einer Führung durch die heiligen Wein-Hallen von ihrem Lieblingswein erzählt, dem Gransegreto, italienisch für „großes Geheimnis“. „Die Trauben stammen vom südlichsten Weinberg der Schweiz, und ausgebaut wird der Gransegreto in der Festung Airolo auf 1300 Metern. Der Wein vereint also das gesamte Tessin.“ Die herben Tannine, die dunklen Beeren, die Eleganz: ein fabelhafter Wein. Eine gemütliche Bodega, charmante Begleitung: ein perfekter Ort.

-
- Valsangiacomo Vini, Viale alle Cantine 6, 6850 Mendrisio, Tel. +41 91 683 60 53
Führung durch die Produktion mit Winetasting, Anmeldung: valswine.ch
 - ÖPNV: Haltestelle Mendrisio, Cantine Delizie

